

Mehr Geld für das Technische Hilfswerk

NORDENHAM. „THW und Feuerwehren eine größere finanzielle Unterstützung zu geben, ist ein wichtiges Signal“, freut sich die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen über die am Donnerstag im Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltsmittel für 2020. Mit etwa 47 Millionen Euro für die Arbeit in den Ortsverbänden des Technischen Hilfswerks (THW) und noch einmal 1,3 Millionen Euro Zuschuss für die Jugendarbeit ergibt sich ein Plus von circa 5,5 Millionen Euro gegenüber 2020, und das trotz der hohen coronabedingten Ausgaben.

Ebenfalls besser ausgestattet und mit fast 68 Millionen Euro versehen wird das Budget für die (Ersatz-)Beschaffung von Einsatzfahrzeugen für den Bevölkerungsschutz, in erster Linie für die freiwilligen Feuerwehren, das über die Länder bereitgestellt wird, wie zuletzt zum Beispiel in Oldenbrok im Landkreis Wesermarsch. „Auch die freiwilligen Feuerwehren benötigen eine moderne und gute Ausrüstung. Diese ist nicht nur im Einsatzfall wortwörtlich überlebenswichtig für Retter und Opfer, sondern auch zusätzlich Motivation für den ehrenamtlichen Dienst“, so Astrid Grotelüschen und betont: „Ich werde wie schon in den vergangenen Jahren die Verwendung der Mittel begleiten und setze darauf, dass die Feuerwehren und das THW in Wardenburg, Hude-Bookholzberg, Delmenhorst und Nordenham Berücksichtigung finden.“ (pm/san)